

SPIELPLAN
MAI | JUNI | JULI | AUGUST
2026

HAMBURGER
**KAM
MER**
SPIELE

© Anatol Kotte



Vor dem Fall
(Le Vertige)
Von Hadrien Raccah

INHALTSVERZEICHNIS

Eröffnende Worte von <i>Martin Woelffer</i> Regie „Vor dem Fall (Le Vertige)“	03
Vor dem Fall (Le Vertige)	04
Die Vokagesprache	05
Prima Facie	06
Sie sagt. Er sagt.	07
Spielplan Mai – August	08/09
Hitch und Ich: Psycho	10
Die Goldfische	11
Hamburger Schauspielschultreffen	12
Partnertipp Altonaer Theater Man kann auch in die Höhe fallen	13
Preise & Infos	14
Gruppenbuchungen	15
Service Impressum	16



MARTIN WOELFFER

Regie
„Vor dem Fall (Le Vertige)“

LIEBES PUBLIKUM,

Natürlich werde ich oft gefragt: Warum inszenierst Du „Vor dem Fall“ an den Hamburger Kammerspielen? Hast Du nicht in Deinen Theatern, in der Komödie Winterhuder Fährhaus in Hamburg und in der Komödie am Kurfürstendamm in Berlin, genug zu tun? Und auch ich selbst habe mir, ehrlich gesagt, die Frage gestellt, was mich an diesem Stück reizt, denn nach der Anfrage kam meine Zusage sehr spontan und eher aus dem Bauch heraus.

Lassen Sie mich nachdenken ... „Vor dem Fall“ ist eine heutige Großstadtkomödie – spritzig, pointiert, bewegend. Es ist ein Kammerspiel, in dem ein Freundeskreis einen gemeinsamen Abend erlebt, an dessen Ende nichts mehr so sein wird wie vorher. Obwohl sich alle schon so lange und vermeintlich in- und auswendig kennen, kommen Geheimnisse, Unwahrheiten und Verborgenes an diesem Abend ans Licht. Es geht um Beziehungen, Verdrängung, Selbstbehauptung, Mobbing. Und es geht um Liebe, Freundschaft sowie den tiefen Wunsch, gesehen zu werden. Um tiefgreifende innere Verletzungen, Muster, Rollen. Kurz, dieses Stück ist die Vorlage für die so ziemlich schwerste Aufgabe, der sich Schauspieler*innen stellen können: einen unterhaltsamen Abend zu spielen, der, in diesem Fall wirklich und im wahrsten Sinne des Wortes, an den Abgrund führt.

Aus meinem zweiten Berufsfeld (ich leite in Berlin ein Institut für systemische Aufstellungsarbeit) und vor allem aber aus meiner eigenen Geschichte heraus, weiß ich, wie plötzlich solche Abgründe auftauchen können und wie sehr ein Schicksalsschlag eine Familie oder einen Freundeskreis verändern und – teilweise über Generationen – prägen kann. Das hat mich interessiert: Diese vier Charaktere in einer Komödie (!) dabei zu begleiten, diesen Abend zu erleben und diese besonderen Erfahrungen zu machen. Am Ende bleibt das Bewusstsein: Auch, was sich im Jetzt wie eine Sackgasse, ein Zwang oder wie ein Vermächtnis anfühlt, kann in einem größeren Zusammenhang stehen und hat irgendwo und irgendwann seinen Anfang genommen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Martin Woelffer



Deutschsprachige Erstaufführung

VOR DEM FALL (LE VERTIGE)

Ein Stück von Hadrien Raccah | Deutsch von Jona Spreter

REGIE: Martin Woelffer

BÜHNE UND KOSTÜME: Stephan Fernau

MUSIK: LUCA

DRAMATURGIE: Helke Rüder

Mit Marius Bistrizky, Max von Pufendorf, Nadine Schori, Alexander Wipprecht

Premiere am 03. Mai 2026

Lisa, Marc, Ben und Tom sind seit ihrer Jugend beste Freunde, nun sind sie Ende 30 und stehen mitten im Leben – zumindest auf dem Papier. Zur Geburt von Toms erstem Kind treffen sie sich endlich mal wieder zu viert und nachdem sie durch einen Zufall auf der Terrasse ausgesperrt sind, wird klar, dass das Midlife für alle vier mehr Krise und weniger Fun bedeutet als gedacht: Marc wurde gerade verlassen, Ben gefeuert, Lisa hat eine Affäre mit einem verheirateten Mann und alle drei finden Toms Neugeborenes ausgesprochen hässlich. Nachdem eine dieser Wahrheiten ausgesprochen ist, bröckeln die bürgerlichen Fassaden unaufhaltsam ...

Mit viel Humor und Empathie für seine Figuren lässt Raccah die vier Freunde in schnellen Schlagabtauschen um unangenehme Wahrheiten, unterschiedliche Lebensentwürfe und ihre Freundschaft ringen. Der Titel des Stückes „Vor dem Fall“ verweist sowohl auf das berühmte Sprichwort „Hochmut kommt vor dem Fall“, das sich ohne weiteres auf die eine oder andere Figur im Stück übertragen ließe, als auch darauf, dass am Ende ein jeder von uns fallen könnte. Aber die Zeit davor ist das Interessante!

Aufführungsrechte: Theater-Verlag Desch GmbH, Berlin | www.felix-bloch-erben.de

Schauspiel PK A

DIE VODKAGESPRÄCHE

Von Arne Nielsen

EINE J.A.C.K. PRODUKTION

Jonas Landerschier, Arne Nielsen, Catrin Striebeck, Karoline Eichhorn

MUSIK: Jonas Landerschier

KAMERA: Meika Dresenkamp

Mit Karoline Eichhorn, Catrin Striebeck und der Stimme von Josef Bierbichler

Vorstellung am 10. Mai 2026

In Vodka Veritas.

Freiheit ist schön, aber Herkunft und Geld sind noch viel, viel schöner! Hochmut, Geiz, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid, Faulheit. In der klassischen Theologie gelten diese Charaktereigenschaften immer noch als Todsünden. Gut, die Kirche hat als moralische Instanz seit Längerem ausgedient, also warum dann nicht alle sieben Laster innerhalb eines Abends ausleben? Bloß, wie geht das, wie bringt man zwei erwachsene, doch recht weltoffene, liberale, aus der bürgerlichen Mitte stammende Geschwister dazu, ein so pietätloses Verhalten an den Tag zu legen? Es ist eigentlich ganz einfach. Man vererbt ihnen ein Haus. Am besten vererbt man ihnen ein großes wunderbares Haus, in dem sie beide aufgewachsen sind. Und dann lässt man sie allein in eben diesem Haus mit einer Flasche Vodka ... oder zwei! Und da wären wir dann: sieben Todsünden in weniger als zwei Stunden. Zugegeben, die Wollust scheint eher der einen Schwester zu liegen, aber dafür der anderen umso mehr die Völlerei. Haben Sie geerbt? Wissen Sie, was ein Verfügungsunterlassungsvermächtnis ist? Nein? Seien Sie froh!

J.A.C.K.

Nüchtern betrachtet: Ein sehr komischer, durchaus auch trauriger, alles in allem ziemlich phänomenaler Abend.

HAMBURGER ABENDBLATT

Schauspiel PK F



Gefördert von

 Thomas J.C. und Angelika Matzen Stiftung
THEATERPREIS HAMBURG
 ROLF MARES 2024

PRIMA FACIE

Von *Suzie Miller* | Deutsch von *Anne Rabe*

REGIE: Milena Mönch
 BÜHNE UND KOSTÜM: Jonas Vogt
 SOUND DESIGN: Jonathan Heidorn
 DRAMATURGIE: Anja Del Caro

Mit **Katharina Schüttler**

Vorstellungen am 15. und 16. Mai 2026

Prima facie – juristischer Terminus für „Anscheinsbeweis“, „Bis auf Widerruf“, „Dem ersten Anschein nach“.

In dem preisgekrönten Monolog von Suzie Miller geht es um Tessa, eine junge Strafrechtsanwältin, für die die juristische Wahrheit über allem steht. „Ich habe seit Wochen keinen Fall verloren.“ – Tessa ist auf ihrem Höhenflug. „Wenn die Geschichte Lücken hat, dann weise darauf hin“, Gefühle und Moral spielen im Gerichtssaal keine Rolle. Egal, ob bei Drogenmissbrauch oder Sexualverbrechen, es geht um die juristische Wahrheit und die Unschuldsvermutung. Davon ist Tessa überzeugt, bis zu dem Tag, an dem sie selbst Opfer eines sexuellen Übergriffs wird. Obwohl sie die Hindernisse des Systems genau kennt, erstattet sie Anzeige. Sie wird zur Verteidigerin ihrer selbst. Der plötzliche Seitenwechsel stellt ihr Vertrauen in das Rechtssystem auf eine harte Probe.

Katharina Schüttler wurde für ihre Darbietung der Tessa Ensler 2024 mit dem Hamburger Theaterpreis Rolf Mares ausgezeichnet. Die Begründung der Jury: *Sie spielt „mit einer Natürlichkeit und Souveränität, als hätte die Autorin ihr die Rolle auf den Leib geschrieben“.*

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin

Schauspiel PK A



SIE SAGT. ER SAGT.

Von *Ferdinand von Schirach*

REGIE: Axel Schneider
 DIALOGREGIE: Stine Kegel
 KOSTÜME: Sarah Yekani Zare
 DRAMATURGIE: Anja Del Caro

Mit **Franz-Joseph Dieken, Katrin Gerken, Dirk Hoener, Lisa Karlström, Andrea Lüdke, Antje Otterson, Pierre Sanoussi-Bliss**

Vorstellungen am 25. und 27. Mai 2026

Katharina Schlüter, eine erfolgreiche TV-Moderatorin, beschuldigt ihren ehemaligen Geliebten, den Unternehmer Dr. Christian Thiede, sie vergewaltigt zu haben. Zeugen gibt es für dieses Vergehen nicht, und so dreht sich im Strafprozess alles um die Frage der Glaubwürdigkeit. Sowohl für den Angeklagten als auch für die Klägerin steht viel auf dem Spiel: Die weitere private und berufliche Zukunft sowie die Reputation hängen maßgeblich davon ab, wessen Version das Gericht bestätigen wird.

Der Spiegel nennt Bestsellerautor **Ferdinand von Schirach** einen „großartigen Erzähler“, der britische *Independent* vergleicht ihn mit Kafka und Kleist.

Was soll man denken, wenn, nach Ausschöpfung aller Beweismittel, doch nur übrigbleibt: ‚Sie sagt. Er sagt.‘?

FERDINAND VON SCHIRACH

Ein aufrüttelnder Theaterabend. Präzise gespielt [...].
 NDR HAMBURG JOURNAL

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH, Berlin

Schauspiel PK A

MAI

So 03	Vor dem Fall (Le Vertige) <i>Premiere</i>	19:00
Do 07	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
Fr 08	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
Sa 09	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
So 10	Die Vodkagespräche <i>Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!</i>	18:00
Fr 15	Prima Facie	19:30
Sa 16	Prima Facie <i>Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!</i>	19:30
So 17	Hitch und Ich: Psycho	18:00
Mi 20	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
Do 21	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
Fr 22	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
Sa 23	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
Mo 25	Sie sagt. Er sagt.	18:00
Mi 27	Sie sagt. Er sagt. <i>Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!</i>	19:30
Do 28	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
Fr 29	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
Sa 30	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
So 31	Vor dem Fall (Le Vertige)	18:00

JUNI

Do. 04	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
Fr 05	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
Sa 06	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
So 07	Vor dem Fall (Le Vertige)	18:00
Do 11	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
Fr 12	Vor dem Fall (Le Vertige)	19:30
Sa 13	Vor dem Fall (Le Vertige) <i>Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!</i>	19:30
Fr 19	Die Goldfische <i>Wiederaufnahmepremiere</i>	19:30
Sa 20	Die Goldfische	19:30
Do 25	Die Goldfische	19:30
Fr 26	Die Goldfische	19:30
Sa 27	Die Goldfische	19:30
So 28	Die Goldfische	18:00

JULI

Do 02	Die Goldfische	19:30
Fr 03	Die Goldfische	19:30
Sa 04	Die Goldfische	19:30
So 05	Die Goldfische <i>Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!</i>	15:00



AUGUST

Do 20	Altonaer Theater Schule für Schauspiel: Abschlussstück 2026	19:30
Fr 21	HAMBURGER KAMMERSPIELE Schauspielschule Bühnenstudio Hamburg: Mayday, Mayday.	19:30
Sa 22	HAMBURGER KAMMERSPIELE Das Atrium in Kooperation mit IACT Schauspielschule für Film und Theater: Der Meister und Margarita nach dem Roman von Michail Bulgakow	19:30
So 23	HAMBURGER KAMMERSPIELE Schauspielschule Zerboni Hamburg: Woyzeck frei nach Georg Büchner	19:30
So 23	Harburger Theater Internationale Schauspiel-Akademie für Film und Theater: Die Nashörner von Eugène Ionesco	16:00
Mo 24	HAMBURGER KAMMERSPIELE Freie Schauspielschule Hamburg: Der Sandmann nach der Erzählung von E.T.A. Hoffmann Bernarda Albas Haus von Federico García Lorca	18:30 20:30
Di 25	Altonaer Theater Hamburger Schauspielstudio-Frese: Drei Schwestern von Anton Tschechow	19:30

Änderungen im Spielplan sind vorbehalten.



HITCH UND ICH: PSYCHO

Von Robert Bloch

LESUNG: Jens Wawrczeck

KONTRABASS: Guido Jäger

VIBRAPHON & PERKUSSION: Mareike Eidemüller

DRAMATURGIE: Sonja Valentin

Vorstellung am 17. Mai 2026

Norman Bates ist 40 Jahre alt und wohnt allein mit seiner Mutter, die ihn immer noch „Junge“ nennt und die genaue Vorstellungen von seinem Leben hat. Ihrer Meinung nach hätte er gar nicht den Mumm, ein eigenes zu führen. Die Bates' betreiben ein Motel, in das sich kaum mehr Gäste verirren. Doch eines Nachts steht Mary Crane vor der Tür. Sie ist auf dem Weg zu ihrem Verlobten Sam – mit 40.000 Dollar, die sie eigentlich für ihre Firma zur Bank bringen sollte. Norman serviert ihr Abendessen, Mutter liegt bereits im Bett. Als Mary im Anschluss eine Dusche nimmt, passiert die Katastrophe: Mutter hat wieder einen ihrer Anfälle ...

Ein verdächtig spannender Abend für Hitchcock-Fans, Literatur-Freaks, Cineasten und alle, die berüchtigt sind für ihre Liebe zu guter Unterhaltung und einer perfekten Leseperformance! Willkommen zu „Hitch und Ich“!

Jens Wawrczeck liest sensationell ... Unglaublich intensiv.

NDR KULTUR

PK F



Uraufführung

DIE GOLDFISCHE

Eine Inklusionskomödie

nach dem gleichnamigen Kinofilm von Alireza Golafshan

Produktion der Comödie Dresden

REGIE: Christian Kühn

AUSSTATTUNG: Alexander Martynow

CHOREOGRAFIE: Yvonne Braschke

Mit Claudia Carus, Kati Grasse/Iris Pickhard, Lisa Huk/Dorothee Kahler, Benjamin Kornfeld, Sascha Schicht, Alexander Wipprecht, Luisa Wöllisch/Carina Kühne

Wiederaufnahme am 19. Juni 2026

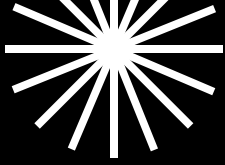
Der Banker Oliver führt ein Leben auf der Überholspur, bis ein Verkehrsunfall alles verändert. In der Reha findet er Anschluss an die Wohngruppe „Die Goldfische“: Die blinde Magda, den autistischen Rainman und die Glamour-verliebte Franzi mit Down-Syndrom. Die idealen Komplizen für seinen Plan: ein als Gruppenausflug getarnter Grenzschnuggel seines Schwarzgeldes. Wer kontrolliert schon einen Bus voller Menschen mit Behinderung? Doch diese haben mit dem Geld ganz eigene Pläne ...

Mit Witz, Tempo und ihrem herrlich unkorrekten Umgang mit allem, was „normal“ ist wurde die Inklusions-Komödie zum Kinoerfolg 2019 und erhielt das Prädikat „besonders wertvoll“.

**Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis der
PRIVATTHEATERTAGE 2023**

Aufführungsrechte: Tollkühnmedia GmbH, Berlin

Schauspiel PK A



HAMBURGER SCHAUSPIEL SCHUL TREFFEN

ERLEBEN SIE DIE BÜHNENSTARS VON MORGEN BEIM **3. HAMBURGER SCHAUSPIELSCHULTREFFEN**

Vorstellungen vom **21. bis 24. August 2026**
in den **Hamburger Kammerspielen**

Vom 20. bis 25. August 2026 laden die Hamburger Kammerspiele, das Altonaer Theater und erstmals auch das Harburger Theater zum 3. Hamburger Schauspielschultreffen ein. In dieser besonderen Festivalwoche präsentieren Studierende der privaten Hamburger Schauspielschulen ihre Abschlussarbeiten, bevor für sie die Arbeit in der professionellen Theaterwelt beginnt. Es ist also für alle die beste Gelegenheit vor Publikum Erfahrungen zu sammeln und sich vor Fachleuten präsentieren zu können.

Die Aufführungen werden zudem von einer Fachjury besucht, die als Abschluss des Festivals erneut den **Michael-Bogdanov-Preis** verleihen wird. Dieser wird gestiftet von den Freundeskreisen des Altonaer Theaters und der Hamburger Kammerspiele. Der Preis ist mit einem Geldbetrag dotiert und würdigt herausragende Leistungen zweier Nachwuchsschauspieler*innen.

Das Hamburger Schauspielschultreffen bietet den Teilnehmenden eine wertvolle Plattform, um sich unter professionellen Bedingungen zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen und wichtige Impulse für ihren weiteren künstlerischen Weg zu sammeln.

Freuen Sie sich auf intensive Theatermomente und die Stars von morgen.

Gefördert durch



© Coren Deffe

Man kann auch in die Höhe fallen

Schauspiel nach dem Roman von Joachim Meyerhoff

Regie: Lea Ralfs

Bühne und Kostüme: Ulrike Engelbrecht

Dramaturgie: Gregor Schuster

Mit Marion Martienzen und Georg Münzel

Musikalisch
begleitet von
einem Chor

In „Man kann auch in die Höhe fallen“ erzählt Joachim Meyerhoff wie er für einen Sommer zu seiner über achtzigjährigen Mutter aufs Land nach Schleswig-Holstein flieht.

Nach dem Umzug von Wien nach Berlin fällt ihm das Ankommen in der Hauptstadt schwer: Er ist gestresst, gereizt – und spürt noch immer die Folgen seines Schlaganfalls. Es scheint, als drohe ihm sein Leben zu entgleiten. Um wieder klarzukommen, sucht er Zuflucht bei der Mutter – wo sonst? Außerdem will er endlich wieder schreiben. Vielleicht löst die frische Meerluft in Mamas Garten die Berliner Schreibblockade ...

Was als Flucht vor den eigenen Problemen beginnt, wird zur Begegnung mit der Vergangenheit. Das Stück erzählt mit entwaffnender Offenheit und feinem Witz von Krisen, Nähe und Neubeginn. Aus kleinen Alltagsmomenten und Anekdoten entstehen große Fragen: Wie war die eigene Kindheit im Norden, und wie führte der Weg einst zu Meyerhoffs Schauspielkarriere? Was funktioniert heute nicht im eigenen Familienleben?

In einem fein austarierten Spiel zwischen groteskem Humor und melancholischer Tiefe begegnen sich Mutter und Sohn auf neue Weise – sie, lebendig, unerschütterlich, voll Witz; er, erschöpft, suchend, tastend. Zwischen Älterwerden und Erinnerungen entfaltet sich ein Theaterabend über das, was uns trägt – auch wenn wir fallen.

Aufführungsrechte: Joachim Meyerhoff

PREMIERE AM 16. MAI 2026
VORSTELLUNGEN BIS 27. JUNI 2026

SAALPLAN & PREISE

GRUPPEN- BUCHUNGEN

	PG1 REG./ ERM.	PG2 REG./ ERM.	PG3 REG./ ERM.	PG4 REG./ ERM.
PK A				
So-Do	€ 43 /	€ 38 /	€ 31 /	€ 21 /
Sa (nachmittags)	€ 29	€ 25,50	€ 21	€ 14
Fr-Sa sowie Premieren und Feiertage	€ 46 / € 31	€ 41 / € 27,50	€ 35 / € 23,50	€ 24 / € 16
PK B				
So-Do	€ 47 /	€ 42 /	€ 35 /	€ 25 /
Sa (nachmittags)	€ 31,50	€ 28	€ 23,50	€ 17
Fr-Sa sowie Premieren und Feiertage	€ 50 / € 33,50	€ 46 / € 31	€ 38 / € 25,50	€ 29 / € 19
PK C				
So-Do	€ 55 /	€ 50 /	€ 45 /	€ 40 /
Sa (nachmittags)	€ 37	€ 33,50	€ 30	€ 27
PK D				
Schulgruppenpreis ab 10 Personen*	€ 25 / € 9	€ 20		
PK E*	€ 24			
PK F	€ 30	€ 24		
PK G	€ 39	€ 31	€ 27	€ 22
PK H	€ 45	€ 40	€ 35	€ 30
PK P+	€ 67	€ 62	€ 57	€ 52

*Gilt auf allen Plätzen.

PG 5 (SICHTEINGESCHRÄNKT) € 25

Ermäßigte Karten erhalten Studierende und Schüler*innen (bis 27 Jahre), Menschen mit Behinderung (50 v. H.), Erwerbslose und Personen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Sonderkonditionen für Gruppen.

Gemeinsame und unvergessliche Erlebnisse im Theater – bei uns gibt es das ganze Jahr über einen Grund zum Feiern: Ihre Geburtstagsfeier, Ihr Firmenjubiläum, Ihre Weihnachtsfeier ...

Machen Sie Ihren Besuch in unserem Haus zu einem ganz besonderen und individuellen Erlebnis für Ihre Gäste.

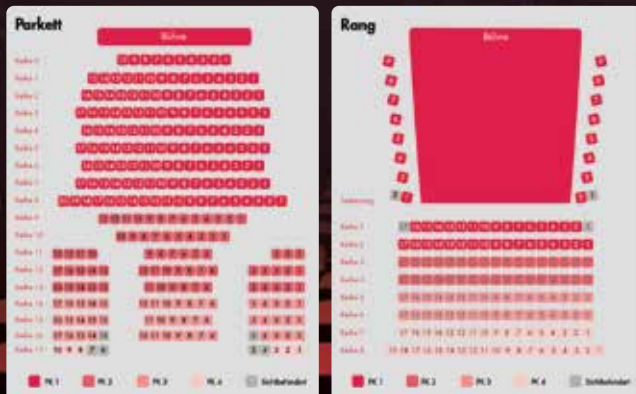
Wir stehen Ihnen bei Planung und Durchführung mit Rat, Tat und für Sie maßgeschneiderten Ideen zur Seite.

VORTEILE FÜR UNSERE GRUPPENKUNDEN

- reduzierte Ticketpreise bereits ab 10 Personen
- kostenlose Optionen auf Tickets auch über längere Zeiträume
- umfangreiches Informationsmaterial zum Programm
- zusätzliche Buchung von Specials, Bühnenführungen, Einführungen oder Nachgesprächen möglich
- spezielle Angebote für Schulklassen

Kontaktieren Sie uns per E-Mail und wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Angebot.

E-Mail: gruppen@staeitsch-tbg.de



Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen unter: www.hamburger-kammerspiele.de

SERVICE

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11
20146 Hamburg

Theaterkasse

Montag bis Samstag: 14-18 Uhr
Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn öffnet die Abendkasse.

Kartentelefon 040 - 41 33 44 0
Montag bis Samstag: 10-18 Uhr



Und jederzeit online unter www.hamburger-kammerspiele.de

Anfahrt mit dem HVV

U-Bahn U1, Haltestelle Hallerstraße
Ausgang »Multimedia-Center«
Fußweg: 5 Minuten

Buslinie 15, Haltestelle Parkallee
Fußweg: 5 Minuten

Bus 114, Haltestelle Museum am Rothenbaum
Fußweg: 5 Minuten

S-Bahn S2, S5, Haltestelle Bahnhof Dammtor
Ausgang »Theodor-Heuss-Platz«, dort Weiterfahrt mit den
Bussen der Linie 4 oder 5 bis Haltestelle Grindelhof.
Fußweg: 15 Minuten

Impressum

HERAUSGEBER: Hamburger Kammerspiele
INTENDANZ & GESCHÄFTSFÜHRUNG: Axel Schneider
KAUFM. GESCHÄFTSFÜHRUNG: Falk Röbbelen
REDAKTION: Anne-May Ruppel
GRAFIK-DESIGN: Jana Klüssendorf

